



Sehr geehrte Teilnehmer und Interessierte des „Tinnitus-Projekts“,

das Tinnitusprojekt ist 2006 zufällig entstanden, als eine Besucherin unserer neuen EMV\*-Akustikkabine rückmeldete, Ihr Tinnitus ist weg. Das ab 2008 startende Forschungsprojekt ergab aus Tausenden von Einzelsitzungen sowie Gruppenführungen in diesem funkgeschirmten, echoarmen Raum überraschenderweise weit Vielfältigeres als nur Auditives. Viele faszinierende, positive Rückmeldungen insbesondere bei den 400 Autoimmunthemen wie Allergien, Arthrose, Asthma, MS, jedoch auch bei chronischen Schmerzen, bei Spastiken n. Schlaganfall oder auch Wechseljahrsbeschwerden sowie Schlafstörungen oder neu: Starke Verbesserung beim Haglund-Fersenschmerz. Faszinierend, wenn sich das nach Jahrzehnten noch stark verbessert oder gar weg ist. Eine mehrfach Geplagte/jahrelang mit Psychopharmaka Behandelte: „Mir ging es nach der ersten Sitzung sehr gut. Das Restless Legs ist so gut wie weg und die Wahrnehmungsstörungen /MS sind deutlich besser. Der Tinnitus links ist vom Piepston besser. Ich bin sehr begeistert!!!!“ – tiefe Demut: Der Mensch steht beim Tinnitusprojekt weit im Vordergrund, selbst dann, wenn es viele nicht hören, sehen oder wahrhaben wollen. Im Jahr 11 meiner spendenbasierten Forschungen kamen erste Fälle aus 5G-Testgebieten wie Berlin sowie Ried/Oberösterreich, welche schwer betroffen sind und sehr viel Freizeit - auch für andere - opferten, um einen Aufklärungsfilm mit dem Titel „5G - Die Menschheit als Versuchskaninchen“ hierzu zu drehen (Youtube). Besonders hat mich dabei gefreut, einer s. 1 Jahr Betroffenen mit Konzentrations-/Schlafstörungen/Müdigkeitsanfällen(Fatigue)/ starken Rückenschmerzen bis hin zum Zusammenbruch nach 3h WLAN am Laptop/Notarzt mit mehreren Sitzungsserien helfen zu können: „Sie haben mein Leben geändert“. Wenn Kinder, ggf. Jahrzehnte/langjährig Betroffene oder eine ALS-Betroffene mit Arzt/Entgiftung vielfältig reagieren, macht das große Hoffnung für deren Zukunft und die Zukunft des Tinnitusprojekts. Mit weiteren Österreichern, Landshutern, Augsburgern, Bodenseern und einer wachsenden „Fangemeinde“ aus Franken etc. habe ich viele neue, geschätzte Probanden kennengelernt, welche das Tinnitusprojekt tatkräftig unterstützen. Highlights in 2019 waren selbstverständlich die Besuche von DiagnoseFunk sowie vom Europaabgeordneten Prof. Dr. Buchner und der Internationale Kongress der Kompetenzinitiative zum Thema: „Biologische Wirkungen von Funk“: In diesem Zusammenhang wurde deutlicher, dass Ladungsträger auf der Zellmembran unter Funk erscheinen, die u.a. Ca-Ionen-Kanäle in die Zelle öffnen und dort den Zellstoffwechsel stören bis hin zu DNA-Brüchen mit der Chance zu Krebs. Weiters über die Funkmodulation zur Informationsübertragung das Nervensystem 24h/7d gereizt wird, das u.a. zu neurodegenerativen/plastischen Erkrankungen führen kann neben induktiven Überlagerungen zu den Nervensignalen.

### Physik-Professor und EU-Abgeordneter Prof. Dr. Klaus Buchner beim Tinnitusprojekt an der TH Ingolstadt

Initiator Prof. Pöppel informierte MdEP Prof. Buchner über die zufällige Entstehungsgeschichte dieses besonderen Gesundheitsprojekts vor 13 Jahren, als eine Besucherin der funk- und schallgeschirmten EMV-Akustikkabine zurückmeldete: „Toll, mein Tinnitus ist weg“. Seither waren Tausende Probanden in der Kabine mit teils faszinierenden Rückmeldungen - nicht nur Hörthemen - sondern breitest gesundheitlichen Themen. Mittlerweile kommen Hilfesuchende aus ganz Deutschland bis hin von Spanien. Selbstverständlich ließ es sich Prof. Buchner samt Begleitung nicht nehmen, eine Auszeit von Funk/Radar in der EMV-Akustikkabine als ganz besondere Entspannung für das Gehirn/ Nervensystem zu genießen und eigene Erfahrungen zu machen.

Generell vielen Dank, den vielen geduldigen Probanden, manchen, die regelmäßig am So. um 5 aufstehen oder begeisterte Bodenseer, die um 7 Uhr bereits da sind, um in dieser funkgeschirmten Kabine sein zu können, sowie begleitenden Ärzten/Psychologen, HPs/Physios/ Osteopathen/Engagierten/Interessierten für die positive, einfache, motivierende Zusammenarbeit sowie den fruchtbaren Austausch in diesem Projekt in 2019.

So war es möglich, unkompliziert und „nebenbei“ seit 2008 unzählige Sitzungen/Führungen mit tausenden Probanden abzuhalten. Besonderer Dank gilt allen Zulieferern sowie den Begeisterten, die zuhause/in Praxen Kabinen bauen/öffnen und so Felderfahrung sammeln sowie Erweiterungen/Kombinationen erarbeiten. Dies sowie günstige Versionen sind - nach wie vor - mit der Erweiterbarkeit im Vordergrund/durch Ihre Unterstützung - auch mit guten Worten/Taten und Spenden - erst möglich. Vielen herzlichen Dank!

Selbst wenn nur ein Teil der Probanden Ihre Leiden mit der Kabine verbessern konnten, so ist der Ansatz mit Kabinen sehr breitbandig und vielseitig spannend. Ich möchte allen noch Suchenden Dank und Trost zusprechen, in der Hoffnung, zukünftig mit weiteren Anregungen/Erfahrungen/Partnern auch dort noch Positives bewirken zu können.

Spenden erwünscht an den Förderverein der THI mit dem Stichwort „Tinnitus-Projekt“, **der Adresse und „Spendenbescheinigung erwünscht (über 200€)“:**

Freunde Förderer der Fachhochschule Ingolstadt e.V.  
Sparkasse Ingolstadt, Konto Nr. 117, Postfach 21 04 54  
DE93 7215 0000 0000 0001 17, BIC: BYLADEM1ING  
85019 Ingolstadt BLZ 721 500 00

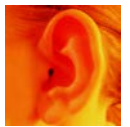
Herzlichen Dank für die Unterstützung und Anregung! – Es ist Ihr Herz und Ihre Güte mir und auch meiner Familie gegenüber und es dient zuvorderst Ihnen allen.

Ihnen allen eine frohe Weihnacht und ein gutes 2020!

J. Pöppel

Anmeldung: [josef.poepfel@thi.de](mailto:josef.poepfel@thi.de)





Interessant dürfte eine „ElektroSmartApp“ sein zur Korrelation mit eigenen Empfindungen, die aufzeichnet, was, wann, wie stark sendet im Smartphone-Empfangsbereich: WLAN1+2/Bluetooth/WiFi, 2 - 5G: Brummt/Allergie/gerädert, Schmerzen von...? Wer schon länger sucht, könnte fündig werden. Bitte ein email mit Fundberichten rückmelden.

Die Basis für alle Kabinenvarianten ist **Funkarmut**: Nicht nur ein Käfig nach Faraday, sondern **geschlossene** metallische Hüllen in EMV-Messkabinen wie auch Kernspin-Räumen, jedoch auch einfache Stahlhüllen/Seecontainer 8“,10“, Blechkabinen mit verzinktem Stahlblech vom Spengler, Hüllen aus überlappend tapezierter (Grill-)Aluminiumfolie bis hin zu fensterlosen Kellernischen wie im Auslauf von betonierten Treppen in tiefen Kellern, Gewölben, Weinkellern, Atombunkern, welche wegen Baustahl/Erdfeuchte ggf. keine metallische Hülle benötigen. Eine einfache Ortssuche mit dem UKW-Radio, Handy/Smartphone, GPS-Empfänger, welche im Erdgeschoss noch sehr guten Empfang liefern, jedoch in der Kellernische Rauschen/1..2 Striche zeigen, kann bereits Nischen zeigen, die sich direkt eignen.

Mit Liege+Schlafsack+Wärmflasche+Ohrstöpsel kann die gefundene Örtlichkeit getestet werden, ob sich gute Entspannung/ „Baugrummeln“ etc. also typische Rückmeldungen einstellen. Das kann auch ein paar Sitzungen dauern: temporär etwas Druck auf den Ohren, „Herunterfallen“: Arme/Beine sehr schwer/leicht, Schlafen im Übergang/Trance, tief Schlafen – auch am Morgen, geborgen/geschützt fühlen – „wie im Mutterleib/auf einer Insel“, Wärme ggf. Schauer „man kann keine Gedanken festhalten – sie laufen vorbei wie ein Film“, Erleichtertsein hinterher ... Frohsinn/Lachen „Bauchgrummeln“ bis hin zu Flatulenzen, obwohl kein Hunger etc., Toilette vorher + nachher; nachher Hunger leichteres Gehen/Sprechen (MS) / leichteres Atmen (Asthma/Lungenkrebs), Lösungen/Entspannung: Tränen, öfter Kribbeln bis Brennen, Pochen/Pulsen in Händen, Füßen, selten auch halbseitig und am ganzen Körper, Ziehen an den Schläfen/Stirn, temporäre lokale Durchblutungsänderungen in Händen, Füßen, Ohren/Gesicht, Narben in echt/IR-Bilder und auch als Temperaturgefühl; temporär zusätzliche Geräusche/Glocken/Musik - auch von einem lokalen Tinnitus - in Kabine deutlich wahrnehmbar, äußerlich wahrgenommenes Brummen oder auch hohes Pfeifen verschwindet in Kabine – ggf. auch außerhalb; kein Jucken, kein Schmerz - auch Zahnschmerz - mehr in/nach Kabine

Die Überschneidungen/gesammelten Erkenntnisse haben in 2019 auch mehr Kontakte zu Selbsthilfeorganisationen wie DiagnoseFunk, Elektrobiologie, Brummt/Iris Schmonsees, Verein Umweltgeschädigter..entstehen lassen. Bereits im Weihnachtsbrief 2015 war von Themen in Zusammenhang mit Kraftfahrzeugen die Rede: Kopfschmerzen, Tinnitus nach 1 Minute Fahrt, schnelle Ermüdung, sich übergeben müssen nach 10 Minuten Fahrt... Nun ist hierzu ein Ausschnitt der Sendung vom 28.10.2017 von „RTL Explosiv“ in Youtube unter „esmog Auto“ zu sehen, in dem Ärzte/Medizinkollegen der UNI Mainz sich Veränderungen von Gehirnströmen im EEG angeschaut haben bei Reinsetzen/Zündung/Gebälse/WLAN an und alles zusammen im Fahren: Sie waren betroffen vom Ausmaß. Erste Empfehlung: Kein WLAN beim Fahren. 2018: junge Fahrerin „hört“ die Autoelektronik: Neben Funk auch Ultraschall wie bei Steckernetzteilen, PV-Wechselrichtern, Staubsauger, Waschmaschinen, LED-Leuchten, Induktionskochfeldern... im Haushalt auch. Empfehlenswert: Ratgeber von DiagnoseFunk + Land Salzburg: „Elektrostress im Alltag“.

Die spezifische Literatur hierzu /u.a. 3,4,5/ liefert Altes und Neues: Manche Radartechniker meldeten bereits 1945 zurück, sie hörten ihr Radar... Schilddrüsen-Karzinom; bis 1978 gab es in der BRD keine Funkgrenzwerte und die dann folgenden waren 1000 mal höher als im Osten.(jetzt noch 100fach mehr in D als in China, Russland). Eine vom BUND erstellte Liste von Früherkennungszeichen für Elektrosensibilität: Depressionen/Abgeschlagenheit, unvermittelter (Nasen-) /Tränen-fluss...erweitert von anderen Autoren mit Eskalationsstufen bis hin zu u.a.. Krebs, Autoimmunerkrankungen (Allergien/Arthrose/Rheuma/Asthma/MS.. ca. 400).

Eine Kellernische unter der Treppe kann reichen – je nach Sensibilisierungsgrad:

**Feuchte**: Entfeuchter/Luftreiniger 130€ von Discounter/Baumarkt einsetzen;

**Geruch**: ggf. Ozongerät ebay 30 €, **vorher** : kein Kaffee etc.; **nachher**: entspannt trinken

**Besondere Emotionen – auch eine Rückmeldung vom neuronalen System:**

„der Tipp mit der Wärmflasche (im Nacken) war sehr gut“, „meine höchste Verehrung für Sie“, „auf Sie wartet ein goldener Thron im Himmel“, „spüre das Herz - es wird ruhig“, Gedicht/ Gemälde, „bin sehr glücklich“, „geborgen/geschützt wie im Mutterleib“, Kindergeschenke, „Wahnsinn“, „phänomenal“, „Sensation“, „gigantisch“, „wunderbar, endlich wieder Mensch sein“, „phantastisch“, „bin nun die Frau, die ich immer sein wollte“, „schwebe“, „träume fast von Ihnen“

„Zeitgefühl weg/vergeht 2-3mal so schnell“, „Raum der Glückseligkeit“, „Im Vorhof vom Himmel“, „Es hat irgendwas mit Liebe zu tun“, „wie in Raumschiff Enterprise – spüre keinen Körper mehr“, „klebe wie magnetisch am Boden“, „bist der Beste“,

11jährige (mit Ihrem Vater in der Kabine): „In dieser Kabine wird das Herz frei“

Literatur: /1/ Forschungsbericht 2010: „Tinnitusprojekt“, /2/ zeit.de: „digital detox“

/3/ Silvio Hellemann: „Ständig unter Strom“, Synergia, ISBN 394039288X, 2010

/4/ Ch. Scheiner: „Mobilfunk, die verkaufte Gesundheit“, Michaels, ISBN 3895391700, 2006

/5/ Paul Brodeur: „Mikrowellen, die verheimlichte Gefahr“, Augustus, ISBN 3-8043-2587-4 (1980/1989)

/6/ Kompetenzinitiative.com, /7/ DiagnoseFunk.de, /8/ Gigaherz.ch

**EMV**: Elektromagnetische Verträglichkeit-In der Normung i.w. nur zwischen Geräten/Maschinen - Was ist mit uns, Tieren /Pflanzen..Wie schauts aus mit unfreiwilligem Gehirntraining auch mit Infra-/Ultraschall sowie gepulstem blauem Licht? Kreidezähne (Ca-Stoffwechsel) bei jungen Menschen stark im Kommen – durch Funk?: Parlamentarische Anfrage: ?

Letzte Meldung vom 11.12.: [https://www.epochtimes.de/gesundheit/bundesamt-fuer-strahlenschutz-bestaetigt-schwerwiegenden-verdacht-der-schaedigung-durch-mobilfunkstrahlung-a3094361.html?fb=1&fbclid=IwAR0owwvKzGbSh1xM2JtuTUYsWodvb9jO\\_r5-HGImy2ns3IY0QouJ9YrkQ](https://www.epochtimes.de/gesundheit/bundesamt-fuer-strahlenschutz-bestaetigt-schwerwiegenden-verdacht-der-schaedigung-durch-mobilfunkstrahlung-a3094361.html?fb=1&fbclid=IwAR0owwvKzGbSh1xM2JtuTUYsWodvb9jO_r5-HGImy2ns3IY0QouJ9YrkQ)

